

unaufgehellt sein und nordische zeugnisse sind es, die den behandelten gang der eigennamen und appellativa zu voller schau bringen.

Über die gestalt der altnordischen schwachen form folgendes. sie pflegt das charakteristische N hier wie in andern fällen, namentlich im inf., zu unterdrücken, so dasz schwache sg. aller geschlechter den anschein rein vocalischer flexion gewinnen, doch dem pl. die gewöhnlichen flexionsconsonanten zutreten. alle vocale weiblicher flexion fordern ursprünglich länge und dem goth. tuggô tuggôns hätte altn. tungâ tungû zu entsprechen; da jedoch eingeführt ist zu schreiben tunga tungu, will ich nicht davon abweichen. gleichwie für die lateinischen beinamen werde ich ein alphabetisches verzeichnis voraussenden und hernach bemerkungen hinzufügen.

1. Arni Àhola. fm. 9, 397. hola f. ist foramen, also ohne loch, unzer-rissen.
2. Alfr kalladr Aprkemba. Finnbogasaga s. 250. redux.?
3. ein knecht des Vigaglur heiszt Thundarbenda, d. i. sagittarius, von benda f. funis curvatura. Vigagl. saga cap. 23. /u
4. Helgi Biôla. landn. bók 2, 16. Isl. 1, 41. 44. 2, 30. 37. fm. 1, 243. Håraldr Biôla. Isl. 1, 239. die bedeutung von biôla finde ich nicht angegeben, biölr ist globulus, bialla tintinnabulum, diese beiden haben aber doppeltes l.
5. Thorbiörn Bitra, acerbus. Isl. 1, 159.
6. Andres Biuza. fm. 10, 144. mir unverständlich.
7. Thorkell Blaka. landn. 4, 6. Nikulås Blaka. fm. 11, 318. blaka für bladka bedeutet folium, tegmen. variante Klaka.
8. Birgir iarl Brosa. fm. 11, 335. Ol. helg. 1853, 147. brosa scheint risus, also der lächelnde.
9. Biörn Buna. Nialss. cap. 26. 96. Isl. 1, 39. 40. 2, 52. fm. 1. 242. 10, 194. sonr Biarnar Bunu. Laxd. 2. 122. buna wurde vorhin beim ags. Buné besprochen. der beiname könnte pincerna ausdrücken.
10. Gudleikr Flotbytta. fm. 9, 11. 14. bytta ist situla, urna, flot adeps, also schmerbütte, adipatus.
11. Nikulås Detta. fm. 11, 358. detta ist fall, also der fallende, gefallne.
12. Thorðr Docka. fm. 8, 430. 9, 7. docka, dän. dukke spira, linea.
13. Thorir Drifa. Isl. 1, 306. drifa schneefall, dann schlacht, vgl. Thruma, Thryma.